

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bereitet und von den Truppen heldenhaft durchgeführt worden sei“¹⁾. In der Tat war die Vorbereitung sehr gründlich gewesen. Auf der zum Übergang gewählten, rund 12 km langen Flußstrecke war der Einbau von nicht weniger als elf Brücken und drei Stegen vorgesehen worden. Zum Heranführen des Gerätes waren neue Straßen vom Kolovratrücken hinab ins Tal angelegt und besondere, gummibereifte Fuhrwerke angeschafft worden. Gen. Caviglia, der Führer des italienischen XXIV. Korps, berichtet ferner, daß er mehr als eine Woche damit verbracht habe, die Einzelheiten der Wehranlagen des Gegners zu ermitteln, wobei ihm ein aus den österreichischen Stellungen bei Canale herübergekommener Überläufer tschechischer Nationalität, der sich fälschlich als Hauptmann ausgab, begleitete und wertvolle Angaben machte²⁾.

Trotz alledem gelang das großangelegte Unternehmen nicht in vollem Umfange. Im Angriffsabschnitt Selo—Ronzina des XXVII. Korps, das die 22. ID. und sechs Alpinibataillone über den Isonzo werfen sollte, konnten nur zwei Brücken und ein Steg errichtet werden. Der Versuch, drei weitere Brücken einzubauen, scheiterte an der Wachsamkeit der Verteidiger. Aber auch die bei Doblar geschaffenen Übergänge standen bald unter lebhaftem Geschützfeuer, wodurch Stauungen entstanden. Die ganze Anlage des Unternehmens war von Haus aus vornehmlich durch das Scheitern des Brückenbaues bei Javor erheblich gestört. Man suchte Auswege, wollte die Kolonnen umlenken. Die Befehlgebung versagte, die Truppen kamen von ihrem Ziele ab. Es entstand eine völlige Wirrnis. Und die zwei schwachen ungarischen Landsturmbataillone V/4 und IX/19 der 22. LstGbBrig., die die 6 km lange Uferstrecke bewachten, kämpften trotz des schauerlichen Eisenhagels, der auf sie niederschmetterte, am Abend zum Teil noch in den vordersten Gräben, zum Teil auf den nahen Uferhöhen. Der Kommandant des XV. Korps, FML. Scotti, ließ wegen der Bedrohung des linken Flügels das SchR. 37 aus dem Idriatal auf die Hochfläche von Lom aufsteigen. Es war ein Glück für den Feind, daß dieses Regiment nicht gleich zur Stelle war. „Ein sofortiger Gegenangriff hätte die Italiener gewiß über den Fluß zurückgejagt³⁾.“

Weniger Reibungen gab es beim Übergang des italienischen XXIV. Korps, das zum Flußübergang zwischen Loga und Descla die durch zwei Alpinibataillone verstärkte 47. Bersaglieridivision und die 60. ID.

1) Cadorna, La guerra, Neudruck 1934, 399.

2) Caviglia, La battaglia della Bainsizza (Milano 1930), 62.

3) Pinchetti, 230.